

28 i e n, 16. März.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Stupidtina.

Wien, 17. März. (Stefani.) Der Kaiser hat Mussolini den Annunziatenorden in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Annexion Triests und bei anderen Gelegenheiten verliehen.

W.B. London, 17. März. (Reuter.) Das Unterhaus lehnte einen Antrag der extremistischen Pazifisten auf Einschränkung der Rüstkäufe mit 347 gegen 13 Stimmen ab.

Das indische Parlament lehnt das Budget ab.

288 B. Delhi, 17. März. Die geschehgebende
Versammlung hat den Staatsvoranschlag
für Indien mit 60 gegen 57 Stimmen ab-
gelehnt.

Dauernde Sanierung ist aber nicht, dann bereits vorhanden, wenn die in Wenig'scherzeit aufgestellten Budgetziffern in Paradeabjüstierung aufmarschieren. Der Wille zur Vereinfachung und zur Ersparnis, zur Lösung von der Notwendigkeit des mühsam herrussisch gewordenen Großstaates müßte sich noch ganz anders auswirken, als dies bisher der Fall gewesen ist. Unser ganzer Verwaltungsapparat muß endlich reformiert werden. Die Zentralstellen benötigen Befreiung von der Kleinarbeit der dritten Instanz. Man kann einen modernen Staat nicht mit veralteten Patenten aus der fränkischen Zeit regieren. Beamtenabbau bedeutet eine leere Hülse, oder wenn man lieber will, das klingelnde Lichtenberg'sche Messer ohne Stiel, wenn die Beamten mit ihren Abfertigungsmillionen in der Hand beim Haupttor hinauskomplimentiert werden, um dann durch irgend ein Nebensörtchen wieder hineinzuschlüpfen. Wenn der Generalkommissär in diesen Punkten den harten Landgrafen fehlt, so ist ihm nicht nur der Dank des Völkerbundes, sondern auch der eines jeden Österreichers, nicht zuletzt des Bundeskanzlers sicher. Dr. Seipel hat sich denn auch beliebt, seine Zufriedenheit mit der Erledigung der österreichischen Wünsche und Beschwerden in Wenig öffentlich bekannt zu geben; aber materiell ist der Generalkommissär der Sieger. Es gibt keine kontrolllose Verwendung der Kreditreste der Investitionsarbeiten.

Börse.

Zürich, 18. März. (Schlußkurse Eigen-
bericht.) Paris 28 85, Beograd 7.05 Lon-
don 24.82, Prag 16.870, Mailand 24.60,
New-York 579 50, Wien 0.008125.

Zagreb, 18. März. (Schlusstunde). Paris 4 075—3 125, Zürich 14 00—14 24, London 3 505—3 535, Wien 0 1140—0 1160, Prag 2 349—2 379, Mailand 3 465—3 495, New-York 81—82

Die Deutschen und die Radikalen.

— a. — Der mitunter sehr blutrünstige Vorkämpfer der nationalen Einheit im großserbischen Sinne, der in Beograd erscheinende „Balkan“ fand es für nötig, in einem Artikel mahnend an die Deutschen heranzutreten, in dem Kampfe, der sich eben zum Sturze der Regierung des Herrn Pašić abspielt, trenn an der Seite der Radikalen auszuhalten.

Das deutsche Volk lebt mit dem serbischen seit Jahrhunderten nebeneinander, sie haben sich in dieser Zeit gegenseitig verstanden und geholfen, und deshalb erwartet der „Balkan“, daß im Sinne des „Treu um Treue“ die Deutschen auch diesmal den bürgerlichen Frieden nicht aufs Spiel setzen und stören werden.

Als kleine Partei und Vertreterin einer nationalen Minderheit werden die Deutschen stets darauf angewiesen sein, mit der jeweiligen Regierung auf gutem Fuße zu stehen. Mit dem ihr politischen Programm charakterisierenden Wahlsprüche „Staats-treu und völkertreu“ haben sie eine sehr glückliche Formel gefunden, sich einerseits eine gewisse Freiheit des Handelns zu wahren, andererseits ihre Regierungsfreundlichkeit zu rechtfertigen.

So klar und einfach diese Richtlinie auch klingt, so ist sie doch nicht leicht einzuhalten, momentlich im SHS-Staate und an der Seite der homogenen radikalen Minderheitsregierung, deren Gesicht- und Interessentkreis — vom Kampfe um die nationale Einheit abgesehen — kaum viel weiter reicht als der Ausblick von den Kirchtürmen Beograds.

Trotz dieser Schwäche der Regierung des Herrn Pašić, die gewiß auch den Deutschen bekannt ist, hat die deutsche Partei dieser Regierung mitunter vielleicht auch gegen die bessere Überzeugung sehr wertvolle Hilfsdienste geleistet. Erst in der letzten Zeit kann eine gewisse Zurückhaltung in dieser Hilfsbereitschaft beobachtet werden.

Was die Ursache dieser Erkaltung ist, kann der Uneingeweihte schwer beurteilen, doch die Meinung, sie mit dem Mißtrauen in Zusammenhang zu bringen, das die radikale Minderheitsregierung sich in einem so hohen Maße erworb, daß sich fast alle Parteien samt der sich bisher abstinierenden Radikelpartei zusammenschlossen, um diese Regierung zu stürzen, drängt sich fast von selber auf. Und so scheint die deutsche Partei mehr als je das Bedürfnis zu fühlen, ihrem Wahlsprüche treu, freie Hand zu behalten und sich nur dort zu exponieren, wo dies das Staatsinteresse wirklich erfordert.

Der Einzug der Radikelpartei in das Parlament liegt im Interesse des Staates. Bei der radikalen Partei scheint aber die Absicht vorherrschend gewesen zu sein, diesem Einzug aus Parteigründen Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Erfolgversprechend hätte diese Absicht nur mit Hilfe der deutschen Stimmen durchgeführt werden können. Ob eine solche Zustimmung an die Deutschen gestellt wurde, ist nicht kontrollierbar, doch die Tatsache ist gewiß, die Verifikation der zwanzig Radikelmandate erfolgte einstimmig.

Das Serbien hat die deutsche Partei zum Vorgehen an der Wage in der gegenwärtigen Lage ausser Acht gelassen. Die Rolle ist schwer und für eine nationale Minderheit auch undenkbar, doch nur für den Moment, denn Klugheit und wirklich gute patriotische Dienste können auf die Dauer nicht unbeachtet und vergessen bleiben.

Politische Notizen.

— Eine Erklärung Cankows. Ministerpräsident Cankow gab in einer interfraktionellen Sitzung der Regierungsparteien ein eingehendes Erplöz über die innere und äußere Lage Bulgariens. Die Regierung wünschte den Weg den sie mit der Festnahme der mazedonischen Umstürzler betreten habe, auch weiterhin zu gehen. Das Kabinett sei entschlossen, mit allen verfügbaren Mitteln den Frieden sowohl im Lande als auch an der Grenze zu erhalten. An der Sitzung beteiligten sich auch der Minister für Aeußeres und der Justizminister.

— Die Wahlen in Karpathenland. Aus Prag, 17. d., wird berichtet: Bei der gestern stattgefundenen Wahl in beide Kammern (Parlament und Senat) wurden gewählt: 5 Kommunisten, 1 oppositioneller Magyar, 1 tschechoslowakischer Sozialdemokrat, 1 Anhänger der ruthenischen Bauernpartei und 1 ruthenischer Agrarier. (Das Resultat soll in Regierungskreisen ziemlich Bestimmung hervorgerufen haben. Die Red.)

Tageschronik.

1. Todesfall. In Kogaša Elatina (Kohitsch-Sauerbrunn) starb Frä. Mara Drusković, die Schwester des gewesenen Inspektors im Ministerium für Sozialpolitik Doktor A. Drusković.

1. Kommunale Reformen in Ljubljana. Dem „Grazzer Volksblatt“ zufolge weist dieser Tage der städtische Rechnungsdirektor aus Ljubljana, Herr Ivan Vole, in Graz, um die Einrichtungen der Stadtbuchhaltung, der städtischen Steuerkasse und der städtischen Wirtschaftsbetriebe zu studieren. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, handelt es sich dabei um eine Vereinfachung und Verebilligung der Kommunalverwaltung von Ljubljana. Nachdem die städtische Buchhaltung der Gemeinde Maribor nach dem Umsturz zu einer komplizierten und daher auch verteuerten umgestaltet worden ist, wäre es sehr angebracht, wenn der Stadtrat, bezw. die Stadtgemeinde das Bestreben der hauptstädtischen Kommune Ljubljana nachahmen würde.

1. Aufhebung der österreichischen Sequester. Aus Beograd wird uns berichtet: Der Justizminister Dr. Ninko Perić hat im Laufe der vorgestrigen Ministerratsitzung in ausführlicher Weise über die Aufhebung der Sequester über die Vermögensbestände österreichischer und ungarischer Staatsbürger berichtet. Die Regelung hinsichtlich der österreichischen Staatsbürger wird zur Durch-

führung gelangen, sobald die mit Österreich beschlossenen Konventionen veröffentlicht und die bezüglichen Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden. Die Regelung betrifft 700 Liegenschaften. Ebenso hat auch die Kommission zur Regelung der juristischen Beziehungen mit Ungarn bereits ihre Tätigkeit aufgenommen. Die tschechoslowakisch-ungarischen Konventionen werden nähere Bestimmungen über die gegenseitige Rechtshilfe sowie über die Sequesterfrage enthalten, da nach dem Vertrag von Trianon die Besitzungen der ungarischen Staatsbürger — es gibt deren 400 — rückstattet werden müssen. Nach Abschluß der Konventionen werden die über ungarische Besitzungen verhängten Sequester unverzüglich aufgehoben. In Schwere verbleibt die Frage zweier Besitzungen, da die Staatsbürgerschaft der betreffenden Bürger nicht ermittelt werden kann, und außerdem beiläufig 20 reichsdeutsche, österreichische und ungarische Besitzungen, die zugunsten des Reparationsfonds und mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse sowie der Wichtigkeit der Objekte verkauft werden müssen.

1. Die Arbeitszeit in den Kiemern. Der Finanzminister erließ mit 1. d. eine Verordnung, in der die Arbeitszeit bei staatlichen Behörden folgendermaßen festgesetzt wurde: 1. Als Arbeitstage sind jene Tage des Jahres zu betrachten, die in dieser Verordnung als staatliche oder konfessionelle Feiertage nicht ausdrücklich angeführt werden. 2. Als Staatsfeiertage sind auf Grund der bisherigen Verordnungen der künftigen Regierung zu betrachten: Der 17. Dezember — der Geburtstag Sr. Majestät des Königs. 2. Der 1. Dezember — der Tag der Verkündung der Vereinigung des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen. 3. Der 28. Juni — Vidoban — der Gedächtnistag der Kämpfer für Glaube und Heimat. 4. Der 11. Mai — der Feiertag der slowakischen Apostel Cyrill und Method. 3. Als konfessionelle Feiertage gelten nur solche, die im Paragraph 288 des Budgetgesetzes für das Jahr 1922/23 als solche festgesetzt wurden. 4. An Arbeitstagen währt die Arbeit in Staatsämtern von 8 bis 12 Uhr vormittags, und von 15 bis 18 Uhr nachmittags. 5. An Feiertagen, angeführt unter 2. und 3. dieser Verordnung, hat nur ein Teil der Beamtenchaft zwischen 9 bis 11 Uhr vormittags Dienst zu leisten. Außer an Sonntagen werden einzelne Beamte an folgenden Tagen vom Dienste entbunden: Griechisch-orientalische Beamte: am heiligen Savatage, Weihnachten (2 Tage), Ostern (2 Tage), Pfingsten (2 Tage) und am Tage der Namensfeier (Slava, Svetšhar). Römisch-katholische: Ostern (2 Tage), Pfingsten (2 Tage) Weihnachten (2 Tage), Allerheiligen und Fronleichnam. Muselmanen: Kurban Beiram (3 Tage), Ramasan Beiram (3 Tage) und Jizakiten: Passah.

1. Opernsängerin Jeriga bei Coolidge. Die Sängerin der Wiener Staatsoper Frau Jeriga wurde dieser Tage vom Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Coolidge, in Audienz empfangen.

1. Selbstmordversuch eines Karolgi-Anhängers. Dem in Subotica erscheinenden „Bacs-

megyei Napló“ wird aus Skopje berichtet: Dr. Josef Madžar, der nach dem Prozeß Jolan Szaj nach Südbien geflüchtet war und in Skopje ein Sanatorium gegründet hatte, hat sich vor einigen Tagen mit Veronal vergiftet. Die Ursache soll in einem Gemütsleiden liegen.

1. Drei Nachrichten. Die „Bratislavac Zeitung am Abend“ meldet aus Budapest: In der Mezöberegnyer Volksschule fiel der Schüler der ersten Klasse Emmerich Nagy vor Hunger in Ohnmacht. Seit 24 Stunden hatte das arme Kind keinen Bissen im Mund und wohnte mit seinen hungernden Eltern in einem ungeheizten Zimmer. Das Kind wurde gelobt und es stellte sich heraus, daß noch 20 Kinder dieser Schule ein solches Elendleben führen. — Feld Nikolaus Horvath gab in der Diener Burg zu Ehren der Völkervereinigung ein Festessen mit acht Gängen. — „Erzherzogin“ Isabella gab am 9. und 11. März zwei Banketts; bei dem ersten erschien Nikolaus Horvath, bei dem zweiten „Erzherzog“ Josef samt Familie. Das Menü der Festessen lieferte Gerbrand.

1. Ein Liebesdrama in Monte Carlo. Die bekannte englische Tänzerin May Williams, die mit einem jungen Lord heimlich verlobt war, ist dieser Tage in Monte Carlo von einem Italiener, der sich angeblich um ihre Hand bemüht hat, erschossen worden. Da May Williams noch sehr jung war, hatten ihre Eltern den Lord gebeten, mit der offiziellen Verlobung noch zu warten. Diese war jedoch schon für den kommenden Mai festgelegt worden.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 18. März.

1. Zum Besuche des Bürgermeisters von Graz. Bekanntlich wollte vergangenes Sonntag der Grazer Bürgermeister Herr Muchitsch in Maribor, um die Angelegenheit der „Marburger Draumark“ zu regeln. Die Gemeinden Graz und Marburg haben nämlich Inapp vor Ausbruch des Weltkrieges das Unternehmen „Marburger Draumark“ gegründet, das den Zweck gehabt hätte, die Wasserkräfte der Drau zu exploitierten. Der Weltkrieg hat die Ausführung des Planes natürlich unmöglich gemacht. Die Angelegenheit ist aber trotzdem noch nicht aus der Welt geschafft. Die Grazer Gemeinde verlangt nämlich eine Entschädigung für ihre Ausgaben, die sie für das erwähnte Projekt bereits gemacht hatte. Am Sonntag vormittags fand im Rathaus eine diesbezügliche Konferenz statt, an der die Bürgermeister Grear und Muchitsch, Raurat Dr. Hoffmann aus Graz, Dr. Mulej als Vertreter unserer Gemeinde, Dr. Drosel als Vertreter der Grazer Gemeinde, die Obmänner der Gemeindefürsorge und die Mitglieder des kompetenten Ausschusses des Gemeinderates teilnahmen. Die Konferenz arbeitete konkrete Vorschläge aus, die nun noch den beiden Gemeinderäten und unserer Regierung vorzulegen sind. Es liegt im Interesse unserer Stadt, daß diese Angelegenheit sobald als möglich geregelt wird.

Die Glimmerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinofrauenpielerin.)

Roman von Gsch. Schögl-Perasini.

Verheerend durch die Stuttgarter Romanzeiträle G. Ademann, Stuttgart.

4) (Nachdruck verboten.)

Hans Walter strich sich über die Stirn und sah nach oben, in das klare, schöne Licht eines beginnenden Frühlingsmorgens. Er wußte, daß ein Stück von ihm selbst mit eingegraben wurde, etwas, das sich nie wieder erheben ließ. Marga nahm die Trostworte der Kollegen und Kolleginnen still weinend entgegen. Auch am ihren Mann wendeten sich die Teilnehmer, aber er gab keine Erwiderung, sah nur immer starr auf den Platz, über den der alte Totengräber einen winzigen Hügel aufbaute und fragte sich, ob es nicht doch nur ein schwerer Traum war, aus dem er jeden Moment erwachen konnte.

Die meisten Kollegen nahmen gleich hier Abschied, sie mußten abreisen; die einen fuhr nach Berlin, um sich beim Agenten nach einem Sommerengagement umzusehen, einige hatten schon ein solches erhalten u. reisten entweder nach Hause oder, falls sie kein Heim mehr hatten, in die Badeorte, wo sie unterkommen an den später zu eröffnenden Bühnen gesammelt hatten.

Ersparnisse legte der Schauspieler selten beiseite. Ist die Spielzeit geschlossen, so reißt es zumeist nicht einmal, um die Pause, bis das neue Theater anfängt, ohne Voranschau zu überbrücken. Da muß dann der künftige Direktor herhalten, kein Mensch findet daran etwas. Man reißt einfach ins neue Engagement — denn nach auswärts schickt ein Direktor höchst selten Voranschau, und zwar aus gewissen Gründen —, läßt den Herrgott einen guten Mann sein und lebt von dem Voranschau mehr oder weniger als Sommergast, bis die neue Direktion die Bühne eröffnet.

Hans Walter hatte heute für alle seine Kollegen kaum ein Interesse. Er wußte gar nicht, wie er nach Hause gekommen war. Auch die kleine Hanna Felsen war dagewesen, aber sie drängte sich nicht vor. Sie weinte auch nicht wie einige seiner Kolleginnen, die ihren Schmerz in überlauter, lärmender Weise zeigten. Aber es war wohl keine unter ihnen, die dem bleichen Manne mit dem starren Blick so viel innige Teilnahme erwies als sie.

Einmal begegnete sie dem Blick Margas, und wieder traf sie dieser feindselige Blick aus den dunklen Augen. Marga Walter hatte instinktiv Hanna, sie fühlte gleichsam, daß die kleine Anfängerin sie, die ältere und in allen Lebenslagen erfahrenen Kollegin, nicht so bewertete, wie es Marga gerade von der „unbedeutenden“ Person verlangte.

Hanna Felsen gab auch weder Marga noch Hans Walter zum Abschied die Hand wie alle übrigen, sie hatte sich schweigend auf dem Heimweg gemacht. Ihr zurückhaltendes Wesen, das für Hochmut gehalten wurde, hatte ihr keine Freundin erworben, und auf männliche Freundschaft verzichtete sie.

Unendlich fahl und leer erschien Hans Walter sein Heim, als er es wieder betrat. Draußen ging das alte Leben weiter, auf den Straßen lachten die Kinder, die Vögel sangen im Lindenbaum unterm Fenster, alles wie sonst. Strahlend hell stand die Sonne am blauen Best. In Hans Walter war es Nacht geworden.

Er mußte ebenso wie alle andern daran denken, sich zur Abreise zu rüsten. Sie hatten beide noch kein Engagement. Der alte Direktor riskierte es nicht, bei diesen Zeiten ein Theater zu übernehmen.

Wohin nun? Die wenigen Ersparnisse gingen für Arzt und Apotheke, schließlich für das Begräbnis darauf. Es war kaum mehr so viel da, um irgendwo ein paar Wochen sich bei heischenen Ansprüchen hinzusetzen und auf das neue Engagement zu warten.

Die Agenten, an die sich Hans Walter wendete, hatten erwidert, zur Stunde läge nicht vor, besonders kein Doppelengagement, wie es Hans wünschte, da er sich nicht von Marga trennen wollte. Angebote, die sowohl

ihm wie Marga einzeln gemacht wurden, lehnte er ab.

Die Agenten rieten ihm, erst einmal nach Berlin zu kommen, nach Palms um holten sich die auswärtigen Direktoren zumeist ihre Mitglieder persönlich.

Hans Walter kannte Berlin, aber er liebte es nicht, weil er die wilde Jagd nach Anerkennung, das widerliche Intrigieren der Kollegen, sich mit allen Mitteln drängen, an ein Berliner Theater zu kommen, und sei es auch nur für untergeordnete Rollen, nicht mied. Die Provinz war ihm lieber, am liebsten bliebe er hier, wo sein Junge schlief, bis er irgendwo ein neues Unterkommen fand.

Aber davon wollte Marga nichts wissen. Sie liebte förmlich, endlich Berlin kennen zu lernen, denn sie kam aus einer schlesischen Residenz und hatte Wunderdinge über das Kunstleben der Metropole gehört.

Es war bei ihr ausgemachte Sache, man reiste diesmal nach Berlin. Das frühere Gemüts, der kleine Heinz, war ja nicht mehr vorhanden. Man war wieder frei!

Aber schlau und vorsichtig mußte es Marga anfangen, denn Hans Walter war ungeheuer empfindlich. Aber er sagte wenigstens nicht ja, noch nein, als sie zu packen begann und hin und wieder ein Wort von Berlin fallen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

m. Die neuen Wählerlisten. Das hiesige Kreisgericht hat die neuen Wählerlisten für die Stadtgemeinde Maribor bestätigt. Im Sinne des Artikels 5 des Gesetzes über die Wählerlisten liegen diese vom 18. d. an auf dem Stadtmagistrate während der Amtsstunden, d. i. von 8 bis 14 Uhr zur Einsicht auf. Jedermann hat das Recht, das Wählerverzeichnis durchzuschauen, abzuschreiben, zu veröffentlichen, nachzudrucken und dessen Korrektur, sei es für sich oder für einen anderen, zu verlangen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Wahlen nur jene das Wahlrecht haben, die im Wählerverzeichnis genannt sind. Hinsichtlich der Reklamationen wird auf die Artikel 7 bis 11 des Gesetzes über die Wählerlisten (Uradni list Nr. 67 aus dem Jahre 1922), auf die Paragraphen 1, 2 und 6 des Gesetzes über die Gemeindevertretungen in Slowenien (Uradni list Nr. 80 aus dem Jahre 1922) und auf die Artikel 9, 10 und 11 des Gesetzes über die Stupfchinnawahlen (Uradni list Nr. 106 aus dem Jahre 1920) aufmerksam gemacht. Abschriften der Wählerlisten bekommt man gegen sofortige Bezahlung im Zimmer Nr. 8 des Stadtmagistrates und zwar kostet ein Wählerverzeichnis für die Gemeindevahlen 250 und ein solches für die Kreiswahlen 300 Dinar.

m. Die Mutterberatungsstelle bleibt heute Mittwoch wegen des Feiertages geschlossen. Die Amtsstunden finden morgen Donnerstag von halb 2 bis 4 Uhr nachmittags statt. Mütter mit Säuglingen, die einen ärztlichen Rat wünschen, wollen sich schon in der ersten Stunde melden.

m. Der Geschäftsausschuß des Handelsvereins ersucht uns um Aufnahme nachstehender Zeilen: Der Geschäftsausschuß gibt bekannt, daß nach keine diesbezügliche Verhandlungen wegen der Regelung der Arbeitszeit an Feiertagen und Werktagen stattgefunden haben und daher niemand das Recht hat, irgendwelche diesbezügliche Beschlüsse zu veröffentlichen. Aus diesem Grunde sind auch alle eventuell geleisteten Feiertagsarbeiten als überflüssig zu entfallen. — Der Geschäftsausschuß des Handelsvereins in Maribor.

m. Gasten der Geheimnisse, Marietta Trilby, Besarba, Mara Marasjewa und die Farbenvirtuosen Gebrüder Mostler sind die Hauptattraktionen des Klub-Bar-Programmes vom 16. bis 31. März. Am Klavier begleitet Winterhalter.

m. Gesundheitswochenbericht vom 9. bis 15. März. Das Stadthospital veröffentlicht über den Stand der ankommenden Krankheiten in Stadtrahon nachstehenden Bericht: Scharlach verblieben 5, neu 0, gestorben 1, bleiben 4 Fälle; Masern verblieben 2, neu 0, geheilt 1, bleibt 1 Fall; Erysipel verblieben 2, neu 0, geheilt 1, verbleibt 1 Fall.

Bettauer Nachrichten.

b. Festnahme. Dieser Tage wurde von der hiesigen Polizei ein gewisser Albert Pichler wegen Landstreicherei verhaftet. Der Verhaftete hatte sich erst vor kurzer Zeit vor dem Kreisgerichte Maribor wegen Landstreicherei zu verantworten und wurde zu zwei Monaten schweren Kerlers verurteilt. Albert Pichler scheint abermals etwas auf dem Gewissen zu haben und wird nun wieder Gelegenheit haben, im Gefängnis über seine Missetaten nachzudenken.

p. Ein netter Sohn. Der Besitzersohn Johann Krajnc in Sv. Barbara geriet mit seinem Vater öfters in Streit, weil er die-

sem bei jeder Gelegenheit vorhielt, daß er mit der Theresie M. ein Liebesverhältnis unterhalte. Anlässlich eines solchen Streites ergreifend Johann Krajnc einen eisernen Rechen und bearbeitete damit seinen Vater, wobei er ihm leichte körperliche Beschädigungen zufügte. J. Krajnc hatte sich deshalb vor Gericht zu verantworten und wurde in Anbetracht des Umstandes, daß ihm sein Vater inzwischen verziehen hatte, nur zu fünf Tagen Arrestes verurteilt.

Elmer Nachrichten.

c. Promotion. Am 11. d. wurde Herr Vinko Cremozič an der Wiener Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

c. Unfall. Am 16. d. um halb 10 Uhr vor-mittags wurde der 32-jährige Arbeiter in der Kalkgrube, Josef Wieser, vom Zuge überfahren, als er von der Arbeit über die Strecke heimkehrte. Er wurde vollständig getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit zwei unverheirateten Kindern.

c. Diebstahl. Im Schloß „Novo Celje“ bei Petrovec, dessen Eigentümer Herr Baron Turkovic ist, wurden mehrere Silbergegenstände entwendet. Man mutmaßt, daß der Diebstahl irgendein Hausbewohner verübt hat.

c. Stadttheater. Da bei der fünften Auf-führung der Operette „Mausche Witouche“ das Haus so voll besetzt war, daß viele auf den Genuß, die Operette zu hören, verzichten mußten, gelangt dieselbe Sonntag nachmit-tags nochmals zur Aufführung.

c. Apotheken-Nachdienst. Den Apotheken-Nachdienst in der laufenden Woche versteht die Apotheke „Zum Adler“, Glavni trg.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Dienstag den 18. März: „Der mächtige Ring“, Ab. C (Koupone).

Mittwoch den 19. März um 15 Uhr: „2x2=5“ (Koupone).

Mittwoch den 19. März um 20 Uhr: „Das Drein-überhaus“.

Donnerstag den 20. März: „2x2=5“, Ab. C (Koupone).

Freitag den 21. März: Geschlossen.

+ „2x2=5“. Von Gustav Wied. — „2x2=5“ soll heißen: Alle Naturgesetze folgen logischen und mathematischen Regeln, nur der Mensch ist ein revolutionäres Rechenexempel. Woran wir heute schwören, das brechen wir morgen, aus Konventionen werden Ideale, aus Bohems Philister, tatkräftige Entschlüsse zeitigen das Gegenteil des Beschlusses, Charakter, Konsequenz, Treue alles imaginäre Zahlen, die keine sicheren Rechnungen gestatten. Inzwischen ruft die Liebe wie ein Rechenfehler. — Dies alles sagt uns das Lustspiel, halb heiter halb ernst; in guten Charakterrollen entwirft es das Bild einer Ehe, eines biedereren Schwieger-elternpaares, mit allem was dazu gehört, wie Freunde, Freundinnen usw. Man lacht über manche Wahrheit, die von der Bühne aus — an uns selbst erinnert und man ein Gegenbild ist ein Spiegelbild unseres Lebens. Zeleznik ist hervorragend, ruhig, ernst und geistig, sicher im Spiel seiner glänzend beherrschten Rolle; sollte Herr Zeleznik stän-dig in Maribor bleiben, ist diese Rückkehr wohl zu begrüßen. Kovč, der Gründliche, geht in die Tiefe, Erbinzel macht so

erfreuliche Fortschritte, daß man ihm nur gratulieren muß; mit der Zeit werden sich auch seine heftigen Bewegungen beruhigen. Ein ganz neuer ist Kolat, der Aufseher, wohl ein Gegenlag zu Tavornil, der noch immer nicht auf einen grünen Zweig gekommen ist. Kraljeva erfährt die Rolle der unverständlichen und reinigen Frau gründlich, Kogejeva zu überleben. Auch der Pastor fiel nicht aus dem Rahmen. Hervorzuheben ist die Harmonie unter den Darstellern, eine Folge langer Zusammenarbeit. Es wäre deshalb auch ein Unglück, wollte man dieses mit so viel Mühe und Opfern, Liebe und Erfolg geschaffenes Ensemble durch Auflösung des Theaters vernichten.

Kino.

1. 1. Mariborski bioskop. Außer der vier-ten und letzten Epoche des zugkräftigen sen-sationellen Abenteuerfilms „Das geheimnis-volle Unterseeboot“ wird diesmal noch als Programmergänzung ein Zehn-teiliges Lustspiel vorgeführt, das alle Lacher auf seiner Seite hat. „Baby Peggy als Held“ zeigt uns ein fünfjähriges, pausbäckiges Wunderkind, das die Welt der Leinwand mit bewunderungs-würdiger schauspielerischer Gewandtheit be-herrscht und uns unwillkürlich zum Staunen zwingt. Das Kind schafft Situationen, die schwerfälliger Schüttersachen auflösen und auch den verbissensten Skeptiker mitreißt. Das sehenswerte Programm ist noch bis einschließlich Mittwoch (Jesestag) zu sehen, worauf dann am Donnerstag ein Kolossal-filmwerk einsetzt, das wiederum eine Sensa-tion zu werden verspricht: „Der Untergang von Babylon“. Der Film ist eine Arbeit des berühmten amerikanischen Meister-Regis-seurs N. Griffith. Was die Technik dieses Films betrifft, so steht dieser unzweifelhaft an erster Stelle. Prachtvolle, geradezu ver-schwendische Ausstattung, vorzügliche Pho-tographien zeichnen dieses Werk aus, das uns in die Zeit der größten Macht und bald darauf in die Zeit des Unterganges von Ba-bylon versetzt und uns einen naturgetreuen Bild in jene vorgeschichtlichen Tage tun läßt. Wegen seiner historischen Grundlage besitzt der Film einen hohen kulturellen Wert.

1. Westni kino. „Im Lande der Wölfe“, Sensationsdrama in sechs Akten, wird am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vor-gestellt.

Schach.

□ **Eröffnung des internationalen Schach-tournieres in Newyork.** Wie aus Newyork berichtet wird, hat das internationale Schach-turnier bereits begonnen. Die Eröffnungspartie Janowsky—Capablanca wurde nach 20 Minuten remis erklärt.

Aus dem Gerichtssaale.

— **Freispruch.** Herr Franz Stidler, Bahu-hofrestaurateur in Maribor, der wegen Freistreicherei (bei Siphon und Mineralwas-ser) angeklagt war, wurde heute den 18. d. vom hiesigen Bezirksgerichte freigesprochen.

— **Verurteilung.** Die Besitzersöhne Tho-mas Sipel und Joan Stanec in Dobrinje trugen sich den Eheleuten Matthias und Maria V. an, ihnen Saccharin aus Oester-reich zu schmuggeln, und luden ihnen dafür 3500 Dinar heraus. Später erklärten sie aber, bei der Verkäuferin Pl. in Ehrenhau-

sen 16 Kilo Saccharin gekauft und dasselbe bei der Grenzüberbreitung bei der Annä-herung der Finanzen weggeworfen zu haben. Sipel und Stanec wurden angezeigt und am 17. d. vom Kreisgerichte Maribor wegen Veruntreuung zu sechs, bezw. zu vier Mo-naten Arrestes verurteilt.

Volkswirtschaft.

77. Generalversammlung der 1. Kroatischen Sparkasse.

Am 15. d. fand in Zagreb unter Vorsitz des Grafen Miklos Kulmer die 77. ordent-liche Generalversammlung der „Prva Kroat-ska Stebonica“ statt. Nach einem Berich-te des Generaldirektors Dr. Milivoj Crna-dak und der unterbreiteten Bilanz ist ein weiteres Anwachsen des Geschäftverkehrs zu verzeichnen. Der Geldverkehr im laufenden Geschäftsjahre betrug 56 Milliarden 490 Millionen Dinar, also um 24 Milliarden 384 Millionen mehr als im Vorjahre. Die Haupt-posten der Aktiva weisen folgende Ziffern auf: Barbestände in der Hauptkassa und bei den Banken 73 Millionen Dinar, Wertpa-piere 122 Millionen 800.000, Vorschüsse auf Wertpapiere 37.500.000, Wechselbestand 96 Millionen, verschiedene Schuldforderungen 670.600.000, Darlehen 12.400.000 Din. Die Gesamtkonten betragen 1 Milliarde 30 Mil-lionen Dinar. Die Passiva aus dem Aktien-kapital werden auf 75 Millionen Dinar ge-schätzt. Reserven 51.200.000 Din. Pensions-fond 9.900.000, Einlagen 548.900.000, ver-schiedene Gläubiger 289.200.000 Din.

Der Relegewinn der Bank beläuft sich auf 20.599.158,02 Dinar, wovon nach einstim-migem Beschluß für den Reserve- und Pen-sionsfond je 1.500.000 Din. votiert wurden; dem Graf-Kulmer-Fond zur Errichtung eines Internates für die Kinder der Krieger-anten wurden 500.000 Dinar zugewiesen, auf Rechnung der 20prozentigen Dividende für das Jahr 1923 wurden 15 Millionen Di-nar bewilligt und der Rest von 540.551,12 Dinar wurde nach Abzug der dem Be-mögensrat und der Direktion statutarisch ga-rantierten Lantien auf das Gewinn- und Verlustkonto des Jahres 1924 übertragen.

In den Direktionsrat wurden gewählt: die Herren Dr. Josip pl. Antolovic, Milivoj Crnadak, Dragutin Edler von Grodzanovic, Vladimir Edler von Halper, Milan Kresic, Graf Miklos Kulmer, Graf Milan Kul-mer, Baron Nikolic und Dr. Robert Sieben-schein. In den Aufsichtsrat wurden neuer-dings gewählt: die Herren Otto Böschner, Gjuro Wlatić, Dr. Ernest Miller, Milan Pro-pić und Otto Stern; neu gewählt wurden die Herren Dr. Otto Kravos und Ladislav Kravos.

× **Die deutsche Golddiskontbank.** Wie die „Vossische Zeitung“ mitteilt, ließen diese Tage in der Reichsbank die Beirittsberich-tungen sowohl der Berliner Bankiers, als auch der Großbanken der Provinz zum Sa-rantienkonjunktur für die Aktien der Gold-diskontbank in solchem Umfange ein, daß die Unterbringung der einen Hälfte der Gold-diskontbankaktien, für die die deutsche Bank-nest in Betracht kommt, gesichert ist. Auf die Bankwelt entfallen 100 Millionen Gold-mark, die pari übernommen werden. Die Golddiskontbankaktien werden an der Börse eingekauft. Das erste Viertel des Gründungs-kapitals soll jetzt, und die übrigen drei Vier-tel in Abständen von drei Monaten einge-zahlt werden. Die Berliner Hochfinanz mit 56 Prozent des Kapitals zeichnen. Die Mini-berzeichnung beträgt 25 englische Pfund.

Gut eingeführte
Zagreber Groß-
handlung sucht

VERTRETER

für Slowenien für den Verkauf
von wasserdichten Plachen für
Wagen, Waggon, sowie Pferde-
decken. Offerte unter:

„Gut eingeführt II-D-60“
Interreklam A.-G. Zagreb,
Palmotićeva ulica Nr. 18.

Die „Marburger Zeitung“
kann mit jedem Tage abon-
niert werden.

Samen

verläß-
lich, für
Gemüse
und Blumen sind zu haben,
wie jedes Frühjahr in der
Gärtnerei J. Jemec, Raz-
lagova ulica 11 und beim
Stand am Glavni trg. 2225

Haus in der Stadt

jami Wirtschafts-Gebäude,
Gemüse- und Obstgarten,
Weinreben zu verkaufen.
Anfrage Plinarska ul. 17,
Kanzlei „Promesa“. 2389

Niederlage in- und ausländ. Früchte

sowie aller Süßfrüchte, speziell
Orangen und Zitronen immer
ganz frisches Lager. Albert Da-
misch, Zagreb, Tkalciceva 14,
Tel. 5-24. Verlangen Sie meine
Preislisten, um sich zu überzeu-
gen, 2413

Abonnenten

werden auf gute Kost
genommen. Gostilna
„Pri dravski brvi“,
M. A. Dimnik.

Wagenplachen und Regendecken

für Pferde, Leder-Treibriemen in
allen Breiten, Rucksäcke, Gama-
schen, Reithelme, Taschen
in großer Auswahl bei

Ivan Kravos
Aleksandrova c. 13. Slomskov trg 6

Feiner Damenschneider

wird sofort aufgenommen
im Damenmoderalon, Go-
poska ulica 4. 2636

Für die Bausaison 1924:

Prima Gips in drei Qualitäten
Dachpappe in drei Stärken
Ravenit in drei Stärken
Solz-Zement
Ostrauer Steinkohlenteer
Braunkohlenteer, wasserfrei
Cerefit D. A. Patent, Carefitol D. A. Pat.
Inertol D. A. Patent
Avenarius- und Ravenar-Karbolineum
Mauer- und Dachziegel
Fassade-Farben, Farben, Lacke
Chemikalien u. s. w.
empfehl zu den äußersten Werkspreisen

Remindustria Maribor, Meliska c. 12.

Bitte Offerte zu fordern.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, neue und gebrauchte, Handbänder, Buchbinden, Kopierpapier, Durchschlagpapier, Briefordner, „Jedus“, Schapograph, Opalograph, Stempelmaschinen, Kopiermaschinen, Resonanzmaschinen u. m. A. u. S. u. S. Maribor Slovenska ulica 7, Telefon 100/10263

Schneidermeister L. Kolaf, Groszka ulica 11 (Ede obve Gospoda ulica) gibt hiemit bekannt, daß in seiner Werkstatt nur erstklassige, nach modernem Muster verfertigte Kleider zu preiswürdigen billigen Tarifpreisen geliefert werden. Auch Umänderungen sowie Reparaturen werden angenommen 2272

Einigen, Erbsen, Sardellen, Giggurten, Stodfisch, Salzheringe, neu angekommen. Zu haben bei Vid Murlo, Spezercejska ulica 24. 2538

Rompagnon mit 100.000 bis 200.000 Dinar Kapital wird für gutgehenden Holzhandel gegen gute Sicherstellung gesucht. Anträge unter „Guter Verdienst“ an die Verm. 2476

Gelegenheitskauf! Schöner, ertragreicher Besitz, 34 Joch arondiert, mit 18 Joch prima Eichen-Wäldern, dann Acker, Obst- und Weingärten u. Wald. Für Milchviehhaltung, Schweine- und Geflügelzucht bestens geeignet, 4 Kilometer von Maribor, mit drei Wohn- und Wirtschaftsgebäuden samt Hundstall, Tränke, fränkischer Hof um nur 400.000 Dinar zu verkaufen. Anfr. bei H. Reznik, Maribor, Glavni trg 12/1. 2578

Tüchtige Hauswirtschafterin wird gesucht. Anzufragen Vetrinjska ulica 26, Maribor. 2605

Schlingerearbeiten werden ins Haus übernommen. Anfr. in d. Verwaltung unter „Privatleben“ 2611

Zwei bessere Arbeiter werden auf Kost, ev. auch auf Wohnung genommen. Lattenbachova ulica 3. 2328

Abonnenten werden für gute Privatpost aufgenommen. Anfr. Urbanova ulica 28, Partierre rechts. 2427

Realitäten

Beitrag an der Bezirksstraße bei Maribor, schöne Aussicht, prima Weingarten, großer Obstgarten, Acker, Wälder, 3 Häuser, wird günstig verkauft. Anträge nur von Selbstkäufern unter „Tragbares“ an die Verm. 2555

Kleines Landhaus bei Bistrica (Kärnten), für deutsche Familie, 4 Wohnräume, Nebengebäude, Ziegen, Acker, Gemüsegarten, Waldparzelle, 50 Obstbäume, Kirschen, Birnen, 8. Bezirk, Supergasse 16. 2617

Stodhohes Haus mit zwei Geschäften in Bistrica zu verkaufen, ev. zu tauschen. Radovanjska cesta 7, nächst Radetzschschule. 2795

Ein Haus mit Geschäftsfloß, Zimmer Küche, etwas Garten, um 220.000 D. zu verkaufen. Anfr. Urbanova ulica 20 in Studenci, Schuhmacher. 2405

Zu kaufen gesucht

Klaviere und Pianinos Kauf. Angebote mit Bezeichnung der Preise, der Marke (die Fabrikationsfirma), der Länge und der inneren Konstruktion (d. h. ob sich innen eine Eisenrahmenkonstruktion oder nur Holzkonstruktion befindet), an M. Coy, Zagreb, Mrazoviceva ulica 12, 3. St. 2314

Pianino oder Flügel zu kaufen gesucht. Unter „Käufer“ an die Verwaltung. 2630

Zu verkaufen

Möbel

für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen am billigsten bei Serer in brug, Vetrinjska ul. Nr. 2. 2660

Wegen Abreise werden ein Schlafzimmer und ein Speisezimmer sowie zwei Eimernatopische billigst verkauft. Wo, sagt die Verwaltung. 2522

Auto, Buch-Typ 12, neu, billig zu verkaufen. Anfragen an J. Böller, Zentralfarage, Maribor. 2521

Sämtliche Goethe- u. Schillerwerke, illustrierte Ausgabe, goldgrüner Prachtband, neu erhalten, 1000 Dn. Slovenska ulica 24/1. 2584

Sehr guter Wein, 1923er, drei kalten Keller und zwei kalten Burgunder, und 25 Merzgentner prima Sekt preislos zu verkaufen. Anfr. W. 2505

Prima fette Kuh, Schlachtrei, tauche auch gegen trüchtige Milchkuh. Groß, Rospah 135. 2612

Wegen Abreise: Speisezimmer, Schlafzimmer, 1 Speisezimmerdivan, grün, sehr schöne elektrische Leuchte, wertvolle Teppiche und verschiedenes zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 2632

4 harte eintürige Kästen, 2 gepolsterte Einjache, Dreiteilmöbel, schöne doppelte Kästen, auch Waschküsten, Hartholz, 100 Dn. 8 einzelne harte Betten, Schlafzimmereinrichtung, Hartholz, 3500 Dn., 2 gleiche harte Betten, ein Schlafzimmereinrichtung, Hartholz, hart. Auszugstisch, Nähtischchen, Zimmerstisch, Küchentisch, Hängelampe, großer Schreibtisch und anderes. Anfr. Kotovski trg 8, 1. St. links. 2638

Ein Buch - Auto, Type 12, fast neu, neue Verkleidung, 2 Reserveköder, ebenfalls bereit, alle Ersatzteile, preiswert zu verkaufen. Anfragen bei J. Böller, Maribor, Vetrinjska ul. 2631

Ein Doppel - Billard, gut erhalten, um 2500 Dn. zu verkaufen. E. Milič, Zagreb, Kaviceva ulica 8. 2622

Gut erhaltene Singer - Nähmaschine zu verkaufen. Pobrežje, Cesta na Brezje 74. 2634

Pianino zu verkaufen. 8500 D., Firma Reine, Schüler Bösendorfer, Lesta ulica 5. 2640

Salonleuchte, Speisezimmerleuchte, Eignung, Pendelleuchte, Salonleuchte, Salontafel, Bilder, gerahmte Klavierleuchte und verschiedenes. Anfr. W. 2629

Zu vermieten

Separiertes möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, mit oder ohne Verpflegung an zwei bessere Personen sofort zu vermieten. Sodna ulica 25, 2. St. rechts. 2623

Komplette Zimmereinrichtung zu verkaufen und leeres Zimmer zu vermieten. Pobrežje, Tržaška cesta 5, 1. St. 2626

Schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang und elektr. Beleuchtung sofort zu vermieten. Anfr. Svetitsna ulica 25, Part. 2625

Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Bad, nahe Bahnhof, gegen Ablöse zu vergeben. Anträge unter „25.000“ an die Verwaltung. 2633

Zu mieten gesucht

Herrenhaus oder Villa mit ca. 8 Zimmern, nahe Maribor od. bis 10 Kilometer Entfernung, zu mieten gesucht. Anträge an die Advokaturkanzlei Dr. Kapoc, Maribor. 2506

Solides Ehepaar ohne Kinder sucht leeres oder möbliertes Zimmer. Adresse in der Verm. zu hinterlegen unter „Zimmer“. 2635

Gefunden - Verloren

Golbene Damenuhr mit Doppelmantel, innen ein Kinderbildnis, wurde Samstag vor mittags am Glavni trg verloren. Der ehrliche Finder möge sie gegen gute Belohnung in der Bojarska ul. 6/1 abgeben. 2610

Stellengesuche

Geprüf. Übersetzer übernimmt Arbeit in folgenden Sprachen: Serbokroatisch, Italienisch, Slowenisch und Deutsch. Adresse: Svetitsna ulica 27, 2. St. links. 2600

Offene Stellen

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung Vinc. Kühr, Vetrinjska ulica 1. 2492

Offizianten - Köchin gesucht. - Zeugnisse und Gehaltsanträge einzuweisen an Marie Gräfin zu Elz, Butovar, Slavonien. 2496

Junges, anständiges, fleißiges Mädchen für alles, das etwas Kochen kann, wird gesucht zu 2 Personen. Anfragen: Aškerceva ulica 15. 2553

Als Erzieherin, ev. Gesellschaftlerin sucht junge Dame unterzukommen, nur auf Gutsbesitz od. Schloß in der Umgebung. Unt. „G. S. 147“ an die Verm. 2633

Mädchen, fleißig und ehrlich, kann Kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten. Bittet um Dauerstelle. Gefl. Zuschriften an „M. P. 700“ an die Verm. 2637

Einfacher, aber tüchtiger, lediger Schaffer auf mittelgroßen Besitz. Anfr. W. 2589

Neuere jüngere Aushilfskraft für Kaffeehaus in Maribor wird sofort aufgenommen. Anzufragen: in der Verwaltung. 2606

Intelligentes Fräulein mit Sprachkenntnissen wird zu meinen zwei Töchtern (11 und 11 Jahre) zu baldigem Eintritt gesucht. Offerte, Zeugnisse, Photographie und Gehaltsanträge senden an J. Salomon Sonnenberg, Subotica. 2616

Korrespondenz

Junge Witwe wünscht mit solchem, sicher angestellten Professionsisten oder Eisenbahner, auch Witwer, nicht über 40 Jahre, in Bekanntschaft zu treten. - Spätere Ehe nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Trotz Heimut“ an die Verm. 2637

18. DIENSTAG 18.

VELIKA KAVARNA HARFENKONZERT

PROGRAMM:

1. Transkription - Mostler **Hej Slovenci**
2. Transkription - Mostler **Volga Volga**
3. Serenada amorosa 2560 [Bece]
4. Zdenéks Traum aus der Oper: „Dalibor“ [Smetana]

Mittwirkend, verstärktes Orchester Salonkapella J. Kaplanek.

Freitag den 21. März **Symphonie - Abend!**

la. PORTLAND-ZEMENT

in Säcken und Fässer und

KALK

stets zu haben bei: 2575

Ferd. Rogatsch Franciskanska ulica 17.

Wäsche

Es ist bewiesen, daß man die besten Hemden in größter Auswahl und zu sehr soliden Preisen von 60 Din. bis 350 Din.

nur

im neuen Geschäft der Firma **B. Veselinovic & Co.** Maribor, Gosposka ulica 26 bekommt.

Nouveauté des Modes.

Villa in Ptui

mit freier Wohnung, wird wegen Ueberfledung verkauft. Anzufragen bei dem Besitzer in Ptui, Trubarjeva ulica 4 oder in Zagreb, Boškovićeva 8, Partierre Hofmann. 2615

„ALAT“

TRANSMISSIONEN

sind verblüffend billig und haben sich in allen Betrieben am besten bewährt!

Alle Dimensionen, von 30—120 mm Durchmesser, sofort vom Lager lieferbar, usw. **Wellen, Stehlager, Mängelager, Kuplungen, Riemen-Scheiben.**

„ALAT“ **TVORNICA STROJEVA, ZAGREB** GAJEVA ULICA 59 — TELEPHON 7—11 neuen Katalog!



Verlangen Sie Offerte und den neuen Katalog!

GERDA-Schnittmuster



Mittwoch, den 19. März JOSEFI-KONCERT

zu Ehren aller lieben Poper'n
Im Gasthause BALKAN, Linhartova ul. 13.
Für alle und neue Weine, zu 32 und 40 Kronen, sowie für frische Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt. Geöffnet bis 1 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet die Balkanwirtin. 2624

Zwei Herren

suchen die Bekanntschaft ebenfalls zweier jungen, festen, diskreten und intelligenten Damen, die das Frühjahr und den Sommer angenehm verbringen wollen. Nähere Reisen mit Auto im Inlande geplant. Gefl. Zuschriften womöglich mit Photographie unter „Vollkommene Diskretion“ an die Verwaltung des Blattes. 2389

la. Saathafer u. Kleesaaten

offert billigst
A. Mayer družba 2618
Maribor, Glavni trg 20.

Kundmachung.

Die Firma **Singer-Nähmaschinen Bourne & Co., Maribor** gibt dem geehrten Publikum bekannt, daß sie in der Zeit vom

20. März bis 10. April 1924

in der Ankalt „Desna“, Aškerceva ulica, für ihre geehrten Abnehmer einen

kostenlosen Lehrturs

für verschiedene Stichearbeiten auf der **Singer-Nähmaschine** abhalten wird.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen in unserem Geschäft, Maribor, Goska ulica 2.

Günstige Kaufgelegenheit von **Singer-Nähmaschinen** gegen Anzahlung. 260

Das MODERNSTE, SCHÖNSTE und BILLIGSTE in

Frühjahrshüten und Kleideranfertigung

bei **ROSA und ADELE ARMBRUSTER** MARIBOR, VETRINJSKA ULICA 17

Die herzlichsten Glückwünsche zum Namenstage unserem hochverehrten Kapellmeister **Josef Kaplanek**

von den Mitgliedern des Salon-Orchesters Kaplanek, Velika kavarna. 2604

Guter Kartschowiner-Wein

ist im Geschäft **Bekonja** (neben der Wurfabrik der Firma Wögerer in Kartschowin) zum Preise von 7-50 Dinar per Liter über die Gasse zu haben. — Es wird höflichst ersucht die Flaschen mitzubringen. 2619

kauft zu besten Tagespreisen
Bohnen Firma **Bachó** Rače. 2620

Echter Erenyi

DIANA-Franzbranntwein

mit Mentol

ständig zur Reinigung der Mundhöhle gebraucht, verhindert Katarre und Infuenza
Überall erhältlich!

Beachtet den Namen „DIANA“

Kleine Flasche . . . Dinar 9.—
Mittlere Flasche . . . 24.—
Große Flasche . . . 48.—

Generalvertretung und Hauptdepot:
JUGOPHARMACIA A.G. Diana-Abteilung
Zagreb, Prilaz 12.